

Rückblick auf das Jahr 1914.

Mitteilungen der Verwaltung.

Manche für das Jahr 1914 in Aussicht genommene und bereits begonnene Arbeiten der Verwaltung mußten infolge des Kriegsausbruches unterbleiben oder konnten nicht mehr zu Ende geführt werden. Ein großer Teil der Herren der Verwaltung steht im Felde oder ist durch andere Heeresdienste so in Anspruch genommen, daß nur das Nötigste erledigt werden konnte. Dies ist auch der Grund, warum ein viertes Heft vom 45. „Bericht“ nicht mehr erschienen ist und die Ausgabe dieses Berichts erst jetzt erfolgen kann.

Und doch hat gerade das unvergeßliche Jahr 1914 auch für unsere Gesellschaft ganz bedeutende Ereignisse gebracht. Am 26. Oktober fand in einfacher würdiger Weise die feierliche Eröffnung der „Königlichen Universität Frankfurt“ statt. In aller Stille hat sie nunmehr mit ihren Arbeiten begonnen. Der Erweiterungsbau des Museums sowie der Universitäts-Institute für Zoologie, Mineralogie und Geologie-Paläontologie waren bis zum Ende des Jahres 1914 so weit fertig gestellt, daß die beiden letzteren, nachdem sie einige Zeit im Museum zu Gaste waren, ihre neuen Institute beziehen konnten. Die geplante Erweiterung der Schausammlung und die Neuauftellung von Teilen der wissenschaftlichen Sammlung in den bereits angegliederten neuen Museumsräumen muß bis zum Friedensschluß zurückgestellt werden.

Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß gerade mit der Aufführung unseres Erweiterungsbaues an der Viktoria-Allee die Niederlegung des alten Senckenbergischen Museums am Eschenheimer Turm zeitlich zusammenfällt. Leider ist der Grund-

stein des alten Museums, nach dem besonders gesucht wurde, nicht aufgefunden worden.

Die Mitgliederzahl ist leider im vergangenen Jahr etwas zurückgegangen. Die Zahl der neueingetretenen (61) ist sehr gering im Verhältnis zu früheren Jahren. Ausgetreten oder verzogen sind 71, verstorben 35, sodaß die Zahl der beitragenden Mitglieder am 31. Dezember 1431 betrug, gegen 1476 am 1. Januar 1914.

Auch bei uns hat der Krieg schon manche schmerzliche Lücke gerissen. Auf dem Felde der Ehre sind, soweit uns bekannt geworden, gefallen: unser tüchtiger, bewährter Sektionär für Krustazeen und arbeitendes Mitglied Dr. A. Sendler, das Mitglied unserer Revisions-Kommission Dr. jur. Eugen Wertheimer, die beitragenden Mitglieder Alfred Andreae, W. Bartsch, Amtsgerichtsrat E. Kaulen, der junge, hoffnungsvolle Zoologe Dr. W. Stendell, sowie Arthur Schulze-Hein, einer unserer jüngsten und eifrigsten Helfer.

Die Gesellschaft beklagt tief den Tod ihres korrespondierenden Ehrenmitgliedes Geheimer Rat Prof. Dr. C. Chun-Leipzig, sowie den Tod ihrer arbeitenden Mitglieder Prof. Dr. F. Richters, Sektionär für Krustaceen, Dr. jur. F. Schmidt-Polex und A. Weis, Sektionär für Hymenopteren. Wir verloren ferner durch den Tod eine Reihe Gelehrter, die korrespondierenden Mitglieder: Dr. Albert Günther-London, Prof. C. B. Klunzinger-Stuttgart, Sir John Murray-Edinburgh, Exzellenz von Semenow-Tian-Chansky-St. Petersburg, Prof. Dr. E. Sterzel-Chemnitz, Prof. Dr. Ed. Sueß-Wien, Exzellenz A. Weismann-Freiburg und J. D. Wetterhan-Freiburg. Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Gesellschaft weiterhin durch den Tod ihres langjährigen bewährten Freundes und ewigen Mitgliedes J. Langeloth-Neuyork.

In die Reihe der ewigen Mitglieder wurden eingetragen: Geh. San. Rat Dr. R. Fridberg, Prof. Dr. A. Knoblauch und A. Weis (†), der der Gesellschaft durch letztwillige Verfügung 25 000 Mark, sowie seine Insektensammlung, seine fachwissenschaftlichen Bücher und Apparate vermacht hat.

Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden ernannt: Landrat Kammerherr F. von Heimbürg-Wiesbaden und Lehrer A. Haas-Duala.

Zu arbeitenden (Verwaltungs-Mitgliedern) wurden ernannt: Ferdinand Haag, Hermann Jacquet, Raphael Ed. Liesegang und Seine Magnifizienz Prof. Dr. R. Wachsmuth, Rektor der Königlichen Universität Frankfurt a. M.

Als Vertreter der Gesellschaft in den Großen Rat der Universität wurden die Herren Geh. Reg.-Rat Dr. A. von Weinberg und Dr. A. Jassoy gewählt.

Der Direktor unseres Museums, Prof. Dr. O. zur Strassen, wurde zum o. Professor für Zoologie und zum Direktor des Zoologischen Universitäts-Instituts ernannt, Dr. F. Drevermann zum a. o. Professor für Geologie-Paläontologie und Direktor des Geol.-Pal. Instituts.

Prof. Schauf sah sich zu unserem größten Bedauern aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, die mineralogischen Vorlesungen aufzugeben. Sie wurden mit Beginn des Wintersemesters 1914/15 dem o. Professor für Mineralogie an der Universität Frankfurt Dr. H. E. Boeke übertragen. Zoologische Vorlesungen wurden in der zweiten Hälfte des Jahres, da Prof. zur Strassen durch militärische Pflichten an der Abhaltung verhindert war, vertretungsweise von Dr. L. Nick gehalten.

Prof. zur Strassen, der als Hauptmann d. L. auf dem westlichen und dann auf dem östlichen Kriegsschauplatz kommandiert war, ist Ende November mit einer schweren Schußwunde im rechten Ellenbogen zurückgekommen.

Von den übrigen Beamten des Museums stehen im Felde: die Assistenten Dr. A. Born und Dr. E. Brauns, der Präparator G. Ruprecht, der Schreiner M. Burkard und der Hausmeister F. Braun. Dr. Haas, der bei Ausbruch des Krieges in Südfrankreich sammelte, wurde nach Spanien abgeschoben und ist gezwungen, dort das Ende des Krieges abzuwarten.

Der Hausmeister B. Diegel ist am 31. März aus den Diensten der Gesellschaft ausgetreten; die freigewordene Stelle wurde dem seit Jahren im Hause tätigen Schlosser F. Braun übertragen. Durch die Verminderung der Neueingänge war es möglich, den vor einigen Jahren zur Unterstützung der Präparatoren eingestellten Gerber zum 31. Dezember zu entlassen.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 13. Februar statt. Sie genehmigte nach dem Antrag der Revisionskommission die Rechnungsablage für 1913 und erteilte dem I. Kassier W. Melber Entlastung. Der Voranschlag für 1914 in Einnahmen

und Ausgaben mit M. 130097.73 balanzierend, wurde genehmigt. Nach dem Dienstalster schieden aus der Revisionskommission Robert Osterrieth und Konsul E. Roques-Mettenheimer aus; an ihre Stelle wurden Freiherr S. M. von Bethmann und Dr. jur. E. Wertheimer gewählt. Für 1914 gehörten der Revisionskommission ferner an: Hermann Nestle als Vorsitzender, Heinrich Andreae, Alfred Merton und Kurt von Neufville.

Am 5. Mai wurde der Askenasy-Preis an Prof. Dr. W. F. Bruck-Gießen zur Unterstützung seiner Forschungsreise nach British-Ostindien vergeben.

Der Reinach-Preis wurde Oberlehrer Dr. W. Wenz-Frankfurt für seine vortreffliche Arbeit über „Grundzüge einer Tektonik des östlichen Teiles des Mainzer Beckens“ zuerkannt.

Die wissenschaftliche Sitzung am 14. März war dem Andenken von Gustav Lucae gewidmet, dessen 100. Geburtstag auf diesen Tag fiel; San.-Rat Dr. E. Roediger hielt die Gedächtnisrede.

Bei der Jahresfeier am 23. Mai sprach Hauptmann Ed. Ritter von Orel-Wien über „Der Stereoautograph, ein neuer automatischer Kartenzeichner“.

Mit Jahresschluß sind nach zweijähriger Amtsführung satzungsgemäß aus der Direktion ausgeschieden: der I. Direktor Geh. Reg.-Rat Dr. A. von Weinberg und der I. Schriftführer Dipl.-Ing. P. Prior. An ihre Stelle wurden für die Jahre 1915/16 Prof. Dr. med. A. Knoblauch und Dr. F.W. Winter gewählt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [1916](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Rückblick auf das Jahr 1914. 69-72](#)